

Zunächst einmal zum noch sehr frischen Referendum der Briten, die sich zum BREXIT – dem vermeintlichen Unwort des Jahres 2016 – entschlossen haben. Da im Vorfeld des Referendums am 23. Juni 2016 aufgrund der Buchmacherkurse ein BREMAIN, also ein Verbleib der Briten in der EU eingepreist wurde, nahmen die Verwerfungen nach der Entscheidung historischen Ausmaße an. Spannend zu beobachten, wie am Morgen des Tages nach dem Entscheid bereits von einem schwarzen Freitag berichtet wurde. Am Ende des Tages blieben von 10 % Abschlag am Morgen gerade einmal 6,82 % übrig, in den USA verlor der DOW Jones Industrial Average gerade einmal 3,39 % und relativierte damit die Bedeutung dieses Ereignisses. Wenn Sie sehen, wo dieser Index bereits wieder zum Halbjahresultimo (Ende des Halbjahres) notierte, siehe unten (17.929,99 und damit gerade 0,45 % unter dem Stand vor dem politischen Entscheid), erkennen Sie, dass bereits wieder zur Tagesordnung übergegangen wird und man sich auf Fundamentales konzentriert. Der aufwärtsgerichtete Trend aus dem Vorfeld dieser Volksabstimmung wird neuerlich aufgenommen und behält damit auch seine Gültigkeit („Politische Börsen haben halt kurze Beine!).

Nur kurz noch: Die Entscheidung des Volkes muss letztendlich noch vom britischen Parlament legitimiert werden, währenddessen in London bereits gegen den BREXIT demonstriert wird. Nach dieser Legitimierung würde erst der Antrag auf Austritt aus der EU nach Artikel 50 des Lissaboner Vertrages vom 13. Dezember 2007 gestellt werden. Im Anschluss würden mit der EU die Modalitäten dieses Austritts verhandelt werden. Außerdem: Die Schotten plädieren ausdrücklich für den Verbleib in der EU und drohen mit dem Austritt aus dem Vereinigten Königreich (United Kingdom). Fazit: Es bewegt sich viel, es wird viel spekuliert, viel verunsichert. Was am Ende tatsächlich entsteht, kann an dieser Stelle kaum seriös prophezeit werden. Nur soviel: Veränderungen schaffen immer Chancen. Gewinner werden die Sachwerte bleiben. Insbesondere vor dem Hintergrund der Situation an den Anleihemärkten, siehe im Folgenden!

Wer mich näher kennt, weiß, dass an dieser Stelle mit derartigen verunsichernden Formulierungen sehr sparsam umgegangen wird: In der Tat besorgniserregend ist die Entwicklung bei den geldwertlastigen Vermögen (hauptsächlich Lebens- / Rentenversicherungen, Pensionskassen), die nach wie vor zu ca. 90 % in vermeintlich sicheren „Wert“papieren, also Staats- und Unternehmensanleihen „investiert“ sind. Nachdem die EZB nun auch diese Papiere in großen Stil – 60 Milliarden € pro Monat bis Ende September – aufkauft (Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/eurokrise/ezb-kauft-anleihen-fuer-60-milliarden-euro-jeden-monat-13384918.html>), wird diese Blase zusätzlich auch von der EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK, einem Organ der der EU, weiter aufgeblasen. Blasen platzen bekanntlicherweise früher oder später, insbesondere wenn die Welt keinen Plan hat, wie man diese Fehlallokation (GABLER: Abweichung von der optimalen Allokation) wieder normalisiert, und sie zudem gefährlicher Weise noch weiter aufbläht!

Jeder mag sich die Folgen für das Finanzsystem im Großen und für seine eigene Altersvorsorge, die höchstrichterlichen Schutz genießt, im Kleinen ausmalen, wenn diese Blase in der Tat platzen sollte! Ein solches Szenario hätte das Potential zur Finanzkrise Teil III. Mit höchstrichterlichem Segen. Nur wird kein Richter der Welt für diese möglichen Folgen haften! – Also: Rette sich, wer noch kann! Einen Vorgeschmack erlebten wir bereits im Frühjahr 2015, dem vermeintlichen Wendepunkt in dem nunmehr dreißigjährigen Zinssenkungszyklus...

Fazit:

Die Unsicherheiten um die europäischen Verwerfungen nutzen, um Positionen im Sachwert auf- bzw. auszubauen: Veränderungen sind und waren immer der Stoff, aus dem Phantasie und Wachstum entstehen! Bevor die Blase an den Anleihemärkten dieser Welt platzt!

Die Schlussstände	31.12.2015	30.06.2016	Saldo	52 Wochenhoch	52 Wochentief
DAX® (Performance)	10.743,01	9.680,09	-9,89 %	11.802,37	8.699,29
DAX® (Kurs)	5.390,31	4.713,91	-12,55 %	5.921,83	4.349,56
VDAX	21,14	24,76	+17,12 %	32,55	16,71
TecDax	1.830,74	1.601,04	-12,55 %	1.889,31	1.463,50
Dow Jones Eurostoxx 50	3.267,52	2.864,74	-12,33 %	3.714,26	2.672,73
Dow Jones Industrial	16.425,03	17.929,99	+9,16 %	18.167,63	15.370,33
Nasdaq Composite	5.007,41	4.842,67	-3,29 %	5.231,94	4.209,76
Nikkei 225	19.033,71	16.758,67	-11,95 %	20.952,71	14.865,77
REXP®	474,24	489,26	+3,17 %	489,73	467,13
Ölpreis (Brent) in US\$	37,59	49,75	+32,35 %	63,20	27,84
€ / US\$	1,0859	1,1099	+2,21 %	1,1714	1,0521